



# Protokoll

## 56. Kreisparteitag

### der *CDU* des Rhein-Sieg-Kreises

Samstag, den 12. Oktober 2013

Wachtberg-Berkum / Aula der Gemeinschaftsgrundschule Drachenfelser Ländchen

Hinweis: Niederschriften über die Kreisparteitage müssen binnen vier Wochen den Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände sowie der Kreisvereinigungen zugesandt werden. Sie gelten als genehmigt, wenn innerhalb von weiteren zwei Wochen kein Einspruch erfolgt. Über den Einspruch entscheidet der Kreisvorstand. An Delegierte erfolgt ein Versand nur auf ausdrückliche Anforderung bei der Kreisgeschäftsstelle.

# Protokoll

**TOP 1:****Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Um 10.12 Uhr eröffnet Winkelmeier-Becker, MdB den 56. Kreisparteitag. Sie begrüßt die Delegierten aus den 19 CDU-Stadt- und Gemeindeverbänden des Rhein-Sieg-Kreises und aus den Kreisvereinigungen der CDU Rhein-Sieg sowie die erschienenen Gäste. Sie dankt im Namen des Kreisvorstandes dem CDU-Gemeindeverband Wachtberg für die Unterstützung und Hilfe bei der Vorbereitung des Kreisparteitages.

Besonders begrüßt sie den Generalsekretär der CDU NRW, Bodo Löttgen; außerdem begrüßt sie Landrat Kühn, den Bundestagsabgeordneten Dr. Norbert Röttgen, die Landtagsabgeordneten Ilka von Boeselager und Andrea Milz, den Kreisvorsitzenden der CDU Rhein-Erft, Gregor Golland MdL, den Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Wachtberg, Stephan Zieger, die Bezirksvorsitzende der FU, Charlotte Schölgens, die Kreisvereinigungs vorsitzenden Dr. Hildegard Schneider (FU), Tim Salgert (JU), Marcus Lübken (KPV) und Wilhelm Gunkel (SENU).

Winkelmeier-Becker, MdB begrüßt die Vertreter der Medien.

Winkelmeier-Becker, MdB stellt fest, dass die Einberufung des Kreisparteitages durch Versand der Einladung inkl. Anlagen am 17. Sept. 2013 unter Angabe von Zeitpunkt, Ort und vorläufiger Tagesordnung erfolgte und dass damit der 56. Kreisparteitag ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde. Dem wird auf Befragen nicht widersprochen.

Winkelmeier-Becker, MdB gibt einige organisatorische Hinweise im Zusammenhang mit der Eingangskontrolle, der Ausgabe der Stimmkarte sowie der Ausgabe von zwei Stimmzetteln. Sie fordert diejenigen, die noch keine Stimmkarte besitzen und ihr Stimmrecht geltend machen wollen, auf, sich bei der Eingangskontrolle zu melden.

**TOP 2:****Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Winkelmeier-Becker, MdB stellt vor Eintritt in die weitere Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Kreisparteitages im Sinne von §30 Ziffer 1 der Satzung fest.

**TOP 3:****Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Winkelmeier-Becker, MdB weist darauf hin, dass die Tagesordnung als Anlage #01 zur Einladung versandt worden ist. Sie fragt, ob es Ergänzungen und Änderungswünsche gibt. Das ist nicht der Fall. Sie schlägt der Versammlung zur Beschleunigung der Abläufe vor, Teile von TOP 11 „Wahl Bundesparteitagsdelegierte“ und TOP 12 „Wahl Landesparteitagsdelegierte“ vorzuziehen.

Der Vorschlag wird per Kartenzeichen angenommen.

**TOP 4:  
Totenehrung**

Winkelmeier-Becker, MdB verliest die Namen von seit dem letzten Kreisparteitag verstorbenen Mitgliedern der CDU Rhein-Sieg.

Sie bittet die Delegierten, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben, und um eine Schweigeminute.

**TOP 5:  
Bilanz der Vorstandsarbeit seit dem 55. Kreisparteitag**

Winkelmeier-Becker, MdB trägt ihre Bilanz der Vorstandsarbeit seit dem 10. Nov. 2012 vor. Im Anschluss fragt sie nach Wortmeldungen. Wortmeldungen erfolgen nicht.

**TOP 7:  
Grussworte**

Der Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen, Bodo Löttgen, hält ein Grußwort.

Der Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg, Theo Hüffel, hält ein Grußwort.

Der Vorsitzende der CDU Wachtberg, Stephan Zieger, hält ein Grußwort und überreicht im Anschluss den beiden wiedergewählten Bundestagsabgeordneten des Rhein-Sieg-Kreis Blumensträuße.

**TOP 6: Regularien**  
**a.) Wahl einer/eines Protokollführers/in**  
**b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission**  
**c.) Wahl der Stimmzählkommission**  
**d.) Wahl der Antragskommission für den 57. Kreisparteitag**

**a.) Wahl einer/eines Protokollführers/in**

Winkelmeier-Becker, MdB schlägt der Versammlung als Protokollführer den Kreisgeschäftsführer **Hans-Joachim Henke** vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der Vorschlag wird per Kartenzeichen angenommen.

**b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission**

Winkelmeier-Becker, MdB trägt (in alphabetischer Reihenfolge) den Vorschlag des Kreisvorstandes für die Besetzung der Mandatsprüfungskommission vor:

- Andreas Gosemann / Sankt Augustin
- Manfred Krause / Hennef (Leiter)
- Cornelia Nasner / Bad Honnef
- Ute Pütz / Sankt Augustin
- Anke Vorrath / Eitorf

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der Vorschlag wird per Kartenzeichen angenommen.

### c.) Wahl der Stimmzählkommission

Vorgeschlagen werden in alphabetischer Reihenfolge:

Name, Vorname	SV/GV
Basche, Marga	Siegburg
Bongartz, Fred	Rheinbach
Borodichin, Jewgenia	Bornheim
Burgemeister, Maria	Siegburg
Busch, Alexandra	Troisdorf
Büscher, Norbert	Much
Büsse, Juliana	Sankt Augustin
Demmer, Christoph	Ruppichterath
Fellmann, Philipp	Lohmar
Fischer, Karin	Ruppichterath
Friedrichs, Jörg	Hennef
Gast, Marcel	Königswinter
Gratz, Holger	Alfter
Grünhage, Andreas	Niederkassel
Hein, Ute	Wachtberg
Immisch, Miriam	Windeck
Jehmlich, Mathias	Niederkassel
Krause, Manfred	Hennef
Krüger, Irene	Meckenheim
Lohmeier, Andrea	Wachtberg
Michels, Sebastian	Much
Mühlhausen, Wilfried	Swisttal
Dr. Pötters, Stephan	Alfter
Pohl, Ulrich	Bad Honnef
Schink, Raimund	Meckenheim
Schnupp, Ulrich	Sankt Augustin
Westerhausen, Florian	Lohmar
Wisomierski, Elke	Bornheim
Wurm, Magdalena	Windeck

Als Leiter der Stimmzählkommission schlägt Winkelmeier-Becker, MdB Norbert Büscher (Musch) und als stellv. Leiter Holger Gratz (Alfter) vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der Vorschlag wird per Kartenzeichen angenommen.

#### **d.) Wahl der Antragskommission für den 57. Kreisparteitag**

Der Vorschlag des Kreisvorstandes für die Besetzung der Antragskommission für den 57. KPTG. lautet:

- Oliver Baron / Rheinbach
- Bernd-O. Großmann / Swisttal
- Doris Leven / Königswinter
- Klaus Pipke / Hennef
- Diana Rempis / Sankt Augustin
- Martin Schenkelberg / Hennef
- Frederic Tewes / Wachtberg
- Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB / Siegburg

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der Vorschlag wird per Kartenzeichen angenommen.

<b>TOP 11: Wahl von 11 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Bundesparteitag</b>
--

und

<b>TOP 12: Wahl von 23 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Landesparteitag</b>
--

Zur Beschleunigung der Abläufe ruft Winkelmeier-Becker, MdB TOP 11 und TOP 12 auf. Sie schlägt vor, jetzt abschließend festzustellen, welche Wahlvorschläge vorliegen, so dass gegebenenfalls neue Stimmzettel hergestellt werden können. Winkelmeier-Becker, MdB fragt, ob es Widerspruch gegen ihren Vorschlag gibt. Das ist nicht der Fall.

Winkelmeier-Becker, MdB weist daraufhin, dass die Vorschläge für die beiden Wahlgänge zusammen mit der Einladung auf der homepage der CDU Rhein-Sieg eingestellt wurden, sofern sie bis zum 12. Sept. 2013 12.00 Uhr der Kreisgeschäftsstelle vorlagen. Seitdem eingegangene Wahlvorschläge sind beim Druck der am Eingang ausgehändigten Stimmzettel berücksichtigt worden.

Unter Hinweis auf die den Delegierten ausgehändigten Stimmzettel fragt Winkelmeier-Becker, MdB nach weiteren Vorschlägen zu TOP 11 („Wahl von 11 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Bundesparteitag“). Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Winkelmeier-Becker, MdB schließt die Vorschlagsliste zu TOP 11.

Unter Hinweis auf die den Delegierten ausgehändigten Stimmzettel fragt Winkelmeier-Becker, MdB nach weiteren Vorschlägen zu TOP 12 („Wahl von 23 Delegierten sowie Ersatzdelegierten

für den CDU-Bundesparteitag“). Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Winkelmeier-Becker, MdB schließt die Vorschlagsliste zu TOP 12.

Winkelmeier-Becker, MdB vertagt die weitere Beratung von TOP 11 und TOP 12.

**TOP 13:**  
**Wahlprogramm der CDU Rhein-Sieg für die NRW-Kommunalwahl (Kreistag)**  
**am 25. Mai 2014: Beratung und Beschlussfassung**

Winkelmeier-Becker, MdB weist darauf hin, dass der Antrag des Kreisvorstandes als ANTRAG A) zusammen mit der Einladung auf der homepage der CDU Rhein-Sieg eingestellt wurde.

Winkelmeier-Becker, MdB bittet den Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion, Sebastian Schuster, vor Beginn der Einzelberatung um Einführung in den Antrag.

Schuster führt in den Antrag ein.

Winkelmeier-Becker, MdB ruft die Einzelberatung auf. Sie bittet das Mitglied der Antragskommission, Ingo Hellwig, um Einführung in die Antragsempfehlungen, die als Tischvorlage ausgelegt sind.

Hellwig führt in die Empfehlungen der Antragskommission ein und trägt die vorliegenden Anträge und die entsprechende Empfehlungen der Antragskommission vor.

Im Anschluss fragt er nach Wortmeldungen und lässt über die Anträge abstimmen.

Alle Anträge werden angenommen.

Winkelmeier-Becker, MdB schließt die Debatte.

Winkelmeier-Becker, MdB kommt zur Schlussabstimmung über den Antrag im Ganzen und bittet um das Kartenzeichen; das Kreiswahlprogramm wird einstimmig angenommen.

Winkelmeier-Becker, MdB dank denjenigen, die den Entwurf formuliert haben; sie dankt den SV/GV, die Änderungs- und Ergänzungsanträge eingesandt haben.

**TOP 9:**  
**Verleihung der Adenauer-Medaille der CDU Rhein-Sieg 2013**

Winkelmeier-Becker, MdB gibt Hinweise zur Entstehungsgeschichte und zum Hintergrund der Auszeichnung. Sie nennt die Preisträgerin Ursula Perkams aus Wachtberg.

Winkelmeier-Becker, MdB hält eine Laudatio auf die Preisträgerin und bittet sie auf die Bühne.

Ursula Perkams nimmt den Preis entgegen und bedankt sich.



**TOP 10:  
Bericht der Mandatsprüfungskommission**

Manfred Krause trägt den Bericht vor. Er weist zum Abschluss darauf hin, dass um 11:35 Uhr 221 stimmberechtigte Delegierte im Saal waren. Winkelmeier-Becker, MdB dankt Krause für den Bericht.

**TOP 11:  
Wahl von 11 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Bundesparteitag**

und

**TOP 12:  
Wahl von 23 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Landesparteitag**

Winkelmeier-Becker, MdB ruft TOP 11 bzw. TOP 12 wieder auf.

Sie macht folgenden Verfahrensvorschlag: (1.) Die beiden Wahlgänge werden unmittelbar hintereinander abgewickelt. (2.) Die beiden Stimmzettel werden gemeinsam eingesammelt.

Winkelmeier-Becker, MdB fragt, ob sich dagegen Widerspruch rührt. Das ist nicht der Fall. Winkelmeier-Becker, MdB fragt, ob Vorstellung der Kandidaten gewünscht wird. Das ist nicht der Fall.

Sie verliest die vorliegenden Vorschläge zu TOP 11 in alphabetischer Reihenfolge:

Name	Vorname	vorgeschlagen von ...
Baron	Oliver	CDU-SV Rheinbach
Diegeler-Mai	Anna	CDU-SV Siegburg / CDA Kreis
Finke	Andreas	CDU-GV Eitorf
Grunwald	Jonathan	CDU-SV Bad Honnef
Gunkel	Wilhelm	SENU Kreis
Heller	Petra	CDU-SV Bornheim
Jäger	Franz-J.	CDU-GV Wachtberg
Kitz	Marcus	CDU-SV Niederkassel
Kunert	Notburga	CDU-GV Much
Mühlhausen	Wilfried	CDU-GV Swisttal
Dr. Röttgen MdB	Norbert	CDU-Kreisvorstand / CDU-SV Königswinter
Salgert	Tim	JU Kreis
Sauer	Matthias	CDU-SV Königswinter
Schell	Georg	CDU-SV Sankt Augustin
Dr. Schneider	Hildegard	FU Kreis
Schölgens	Charlotte	CDU-GV Alfter
Schumacher	Miriam	CDU-SV Lohmar

Schwerdtfeger	Jürgen	CDU-SV Meckenheim
Stolze	Andreas	CDU-GV Neunk.-Seelscheid
Wallau	Thomas	CDU-SV Hennef
Wirtz	Hans-Dieter	CDU-SV Bornheim

Winkelmeier-Becker, MdB verliert die vorliegenden Vorschläge zu TOP 12 in alphabetischer Reihenfolge:

Baron	Oliver	CDU-SV Rheinbach
Becker	Jürgen	CDU-SV Siegburg
von Boeselager MdL	Ilka	CDU-GV Swisttal
Dahs	Waltraud	CDA Kreis
Fiévet	Christoph	CDA Kreis
Finke	Andreas	CDU-GV Eitorf
Gosemann	Andreas	CDU-SV Sankt Augustin
Grzeszkowiak	Axel	CDU-SV Sankt Augustin
Gunkel	Wilhelm	SENU Kreis
Hellwig	Ingo	KPV Kreis
Keuenhof	Elisabeth	CDU-SV Hennef
Kretschmer	Gabriele	CDU-SV Bornheim
Kunert	Notburga	CDU-GV Much
Mälchers	Michael	CDU-GV Alfter
Milz MdL	Andrea	CDU-SV Königswinter
Mühlhausen	Wilfried	CDU-GV Swisttal
Nock	Joachim	CDA Kreis
Pestel	Elena	CDU-SV Niederkassel
Dr. Pestel	Nico	CDU-SV Niederkassel
Pischel	Norbert	MIT Kreis
Rettig	Alexander	CDU-SV Bad Honnef
Dr. Röttgen MdB	Norbert	CDU-Kreisvorstand
Salgert	Tim	JU Kreis / KPV Kreis
Sauer	Matthias	CDU-SV Königswinter
Schenkelberg	Martin	CDU-SV Hennef
Dr. Schneider	Hildegard	FU Kreis
Schölgens	Charlotte	CDU-GV Alfter
Schreiber	Rita	CDU-SV Bornheim
Schumacher	Miriam	CDU-GV Lohmar / KPV Kreis
Schwerdtfeger	Jürgen	CDU-SV Meckenheim
Solf	Michael	CDU-SV Siegburg
Steiniger	Frank	CDU-GV Windeck
Stolze	Andreas	CDU-GV Neunk.-Seelscheid
Tewes	Frederic	CDU-GV Wachtberg
Willenberg	Frank	KPV Kreis
Winkelmeier-Becker MdB	Elisabeth	CDU-Kreisvorstand
Wittstamm	Beate	KPV Kreis
Wolff	Sebastian	CDU-SV Bad Honnef

Winkelmeier-Becker, MdB erläutert zum Wahlverfahren: Wahlen von Delegierten erfolgen geheim; falls gewünscht, besteht die Möglichkeit, den Stimmzettel im Saal an den aufgestellten Tischen mit dem Sichtschutz unbeobachtet anzukreuzen; die Wahlen erfolgen auf einheitlichen Stimmzetteln durch Ankreuzen; nichtgekennzeichnete Stimmzettel gelten als Enthaltungen, Stimmenthaltungen gelten bei der Feststellung des Ergebnis als nicht abgegebene Stimmen; Stimmzettel mit anderen Eintragungen sind ungültig; Stimmzettel auf denen nicht mindestens 50% der zu Wählenden angekreuzt sind, sind ungültig; Stimmzettel, auf denen mehr Namen angekreuzt sind, als Delegierte zu wählen sind, sind ebenfalls ungültig; d.h.: bei der Wahl der Delegierten zum Bundesparteitag müssen mindestens 6 und dürfen maximal 11 Kreuze gemacht werden, bei der Wahl der Landesparteitagsdelegierten müssen mindestens 12 und dürfen maximal 23 Kreuze gemacht werden; gemäß §31 Ziffer 12 der KV-Satzung werden die Wahlen von Delegierten und Ersatzdelegierten zu den übergeordneten Gremien in jeweils gemeinsamen Wahlgängen gewählt; die Kandidaten sind gewählt in der Reihenfolge der jeweils höheren Stimmzahl.

Winkelmeier-Becker, MdB schlägt der Versammlung vor, dass bei Stimmgleichheit die alphabetische Reihenfolge des Nachnamens entscheidet. Dagegen rührt sich kein Widerspruch.

Winkelmeier-Becker, MdB weist daraufhin, dass entsprechend den Bestimmungen der CDU zur Gleichstellung von Frauen und Männern (vgl. §9 Ziffer 2f. der Kreissatzung) bei Gruppenwahlen zu Parteiämtern auf der Kreisverbandsebene in einem ersten Wahlgang das Frauenquorum von einem Drittel erreicht werden muss, da anderenfalls der Wahlgang ungültig ist. Es ist dann ein zweiter Wahlgang vorzunehmen, zu dem weitere Vorschläge gemacht werden können. Dessen Ergebnis ist unabhängig von dem dann erreichten Frauenanteil gültig. Das bedeutet: bei der Wahl der 11 Bundesparteitagsdelegierten müssen  $1/3 = 3,6$  (aufgerundet 4) der gewählten Personen Frauen sein; bei der Wahl der 23 Landesparteitagsdelegierten müssen  $1/3 = 7,6$  (aufgerundet 8) der gewählten Personen Frauen sein.

Winkelmeier-Becker, MdB eröffnet die Wahlgänge zu TOP 11 und TOP 12. Nachdem sich auf ihre mehrfach wiederholte Frage, ob noch jemand im Saale sei, der noch nicht abgestimmt habe, keine Meldung mehr erfolgt, schließt sie die Wahlgänge zu TOP 11 und TOP 12 und bittet die Stimmzähler, die Stimmzettel einzusammeln und mit der Auszählung zu beginnen. Winkelmeier-Becker, MdB teilt mit, dass das Ergebnis der Auszählung im weiteren Verlauf bekannt gegeben wird.

#### **TOP 14:**

#### **Beratung von Anträgen zur Änderung der Kreissatzung bzw. Bestandteilen der Kreissatzung: ANTRAG B**

Winkelmeier-Becker, MdB weist darauf hin, dass der Antrag des Kreisvorstandes als ANTRAG B) auf der homepage der CDU Rhein-Sieg eingestellt wurde.

Da sich der Antrag auf die Sonderbeitragsordnung der CDU Rhein-Sieg bezieht und diese ein Teil der Satzung ist, handelt es sich bei dem Antrag um einen satzungsändernden Antrag.

Winkelmeier-Becker, MdB weist darauf hin, dass nach §31 Ziffer 4 zur Annahme von satzungsändernden Anträgen eine  $2/3$  Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, mindestens aber die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich ist.

Winkelmeier-Becker, MdB bittet die Kreisschatzmeisterin Elena Pestel um Begründung des Antrags.

Pestel begründet den Antrag.

Sie weist daraufhin, dass ein Ergänzungsantrag zum Antrag B als Tischvorlage ausliegt.

Winkelmeier-Becker MdB fragt nach Wortmeldungen.

Barthel Schölgens / Alfter führt aus, dass er den Ergänzungsantrag zum Antrag B ablehnen wird; er begründet dies damit, dass die kommunalen Mandatsträger bereits jetzt schon in sehr starkem Maße zur Finanzierung der Arbeit der Partei herangezogen werden.

Pestel entgegnet, dass durch den Ergänzungsantrag zum Antrag B keine Erhöhung der bisher geleisteten Zahlungen zustande kommt.

Winkelmeier-Becker, MdB schließt die Debatte.

Winkelmeier-Becker, MdB stellt Antrag B in der durch den Ergänzungsantrag geänderten Fassung zur Abstimmung und bittet um das Kartenzeichen.

Der Antrag wird bei 5 NEIN-Stimmen angenommen.

Winkelmeier-Becker, MdB dankt der Kreisschatzmeisterin für die geleistete Vorarbeit.

#### **TOP 14:**

#### **Beratung von Anträgen zur Änderung der Kreissatzung bzw. Bestandteilen der Kreissatzung: ANTRAG C**

Winkelmeier-Becker, MdB weist darauf hin, dass der Antrag des Kreisvorstandes als ANTRAG C) auf der homepage der CDU Rhein-Sieg eingestellt wurde.

Da sich der Antrag auf die Beitragsordnung der CDU Rhein-Sieg bezieht und diese ein Teil der Satzung ist, handelt es sich bei dem Antrag um einen satzungsändernden Antrag.

Winkelmeier-Becker, MdB weist darauf hin, dass nach §31 Ziffer 4 zur Annahme von satzungsändernden Anträgen eine 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, mindestens aber die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich ist.

Winkelmeier-Becker, MdB begründet den Antrag.

Winkelmeier-Becker, MdB fragt nach Wortmeldungen. Winkelmeier-Becker MdB schließt die Debatte.

Winkelmeier-Becker, MdB stellt Antrag C zur Abstimmung und bittet um das Kartenzeichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 15:  
Beratung weiterer Anträge**

Winkelmeier-Becker, MdB weist daraufhin, dass ein Initiativantrag des CDU-SV Hennef ausliegt.

Sie bittet den Vorsitzenden des CDU-SV Hennef, Thomas Wallau, um Begründung.

Wortmeldungen erfolgen keine.

Winkelmeier-Becker, MdB lässt über den Antrag abstimmen.

Per Karezzeichen wird der Antrag einstimmig angenommen.

**TOP 16:  
Verschiedenes**

Winkelmeier-Becker, MdB fragt nach Wortmeldungen. Es erfolgen keine. Winkelmeier-Becker, MdB fragt, ob es Widerspruch dagegen gibt, die Stimmzettel nach Ablauf der Einspruchsfrist zu vernichten. Es erfolgt kein Widerspruch. Winkelmeier-Becker, MdB stellt fest, dass entsprechend beschlossen ist.

**TOP 8:  
„Dankeschön“ an seit dem letzten Kreisparteitag am 10.11.2012 aus dem Amt geschiedener SV/GV-Vorsitzender bzw. Kreisvereinigungsverstehender**

Winkelmeier-Becker, MdB nennt:

Andrea Milz MdL  
Charlotte Schölgens  
Hartwig Hübner  
Norbert Nettekoven  
Eike Kraft

Sie bittet Charlotte Schölgens auf die Bühne, dankt für deren langjährige Arbeit für die CDU im Allgemeinen und für die FU im Besonderen und übergibt ein Buchgeschenk.

Winkelmeier-Becker, MdB weist daraufhin, dass die Auszählung der beiden Wahlgänge noch läuft.

Bis zum Vorliegen der Ergebnisse unterbricht sie um 12:04 Uhr die Sitzung.

**TOP 11:****Wahl von 11 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Bundesparteitag**

Um 13:16 Uhr eröffnet Winkelmeier-Becker, MdB die Sitzung wieder. Das Ergebnis bei den Bundesparteitagsdelegierten gibt Winkelmeier-Becker, MdB wie folgt bekannt:

Stimmberechtigte:	221
Abgegebene Stimmen:	217
Ungültige Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
abgegebene gültige Stimmen:	217

Ergebnis in der Reihenfolge der jeweiligen Stimmzahl:

Platz	Name	SV/GV	Zahl Der Stimmen
-------	------	-------	------------------

Delegierte:

1	Dr. Röttgen MdB, Norbert	Königswinter	175
2	Baron, Oliver	Rheinbach	122
3	Kunert, Notburga	Much	121
4	Diegeler-Mai, Anna	Siegburg	96
5	Heller, Petra	Bornheim	91
6	Wirtz, Hans-Dieter	Bornheim	84
7	Schumacher, Miriam	Lohmar	83
8	Salgert, Tim	Lohmar	82
9	Wallau, Thomas	Hennef	81
10	Kitz, Marcus	Niederkassel	78
11	Schölgens, Charlotte	Alfter	71

Ersatzdelegierte:

12	Gunkel, Wilhelm	Neunk.-Seelscheid	70
13	Schell, Georg	Sankt Augustin	65
14	Grunwald, Jonathan	Bad Honnef	62
15	Dr. Schneider, Hildegard	Königswinter	60
16	Mühlhausen, Wilfried	Swisttal	47
17	Stolze, Andreas	Neunk.-Seelscheid	47
18	Jäger, Franz-J.	Wachtberg	45
19	Sauer, Matthias	Königswinter	42
20	Schwerdtfeger, Jürgen	Meckenheim	33
21	Finke, Andreas	Eitorf	32

Winkelmeier-Becker, MdB stellt fest: es mussten mindestens 1/3 der zu gewählten Delegierten Frauen sein. D.h.  $11:3 = 3,6$  (aufgerundet 4) Frauen. Gewählt wurden 5 Frauen. Damit wurde das vorgeschriebene Frauenquorum erfüllt.

Winkelmeier-Becker, MdB fragt, ob die Gewählten die Wahl annehmen. Das ist der Fall. Winkelmeier-Becker, MdB gratuliert im Namen des Kreisparteitages.

**TOP 12:  
Wahl von 23 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Landesparteitag**

Das Ergebnis bei den Landesparteitagsdelegierten gibt sie wie folgt bekannt:

Stimmberechtigte: 221  
 Abgegebene Stimmen: 217  
 Ungültige Stimmen: 3  
 Enthaltungen: 0  
 Abgegebene Gültige Stimmen: 214

Ergebnis in der Reihenfolge der jeweiligen Stimmzahl:

Platz	Name	SV/GV	Zahl der Stimmen
-------	------	-------	------------------

Delegierte:

1	Winkelmeier-Becker, Elisabeth	Siegburg	172
2	Dr. Röttgen MdB, Norbert	Königswinter	161
3	Schenkelberg, Martin	Hennef	152
4	von Boeselager MdL, Ilka	Swisttal	142
5	Kunert, Notburga	Much	137
6	Baron, Oliver	Rheinbach	135
7	Milz MdL, Andrea	Königswinter	125
8	Tewes, Frederic	Wachtberg	123
9	Becker, Jürgen	Siegburg	110
10	Solf, Michael	Siegburg	109
11	Kretschmer, Gabriele	Bornheim	99
12	Pestel, Elena	Niederkassel	99
13	Schumacher, Miriam	Lohmar	85
14	Salgert, Tim	Lohmar	81
15	Dr. Schneider, Hildegard	Königswinter	80
16	Schölgens, Charlotte	Alfter	80
17	Schreiber, Rita	Bornheim	80
18	Keuenhof, Elisabeth	Hennef	76
19	Wolff, Sebastian	Bad Honnef	74
20	Gosemann, Andreas	Sankt Augustin	69
21	Grzeskowiak, Axel	Sankt Augustin	68
22	Hellwig, Ingo	Sankt Augustin	67
23	Dr. Pestel, Nico	Niederkassel	67

## Ersatzdelegierte

24	Gunkel, Wilhelm	Neunk.-Seelscheid	66
25	Rettig, Alexander	Bad Honnef	62
26	Schwerdtfeger, Jürgen	Meckenheim	59
27	Steiniger, Frank	Windeck	57
28	Sauer, Mathias	Königswinter	52
29	Stolze, Andreas	Neunk.-Seelscheid	52
30	Mühlhausen, Wilfried	Swisttal	51
31	Mälchers, Michael	Alfter	45
32	Fiévet, Christoph	Wachtberg	34
33	Nock, Joachim	Troisdorf	32
34	Finke, Andreas	Eitorf	31
35	Dahs, Waltraud	Königswinter	24
36	Pischel, Norbert	Troisdorf	21
37	Wittstamm, Beate	Wachtberg	19
38	Willenberg, Frank	Sankt Augustin	18

Winkelmeier-Becker, MdB stellt fest: es mussten mindestens 1/3 der gewählten Delegierten Frauen sein. D.h.  $23:3 = 7,6666$  Frauen. In dem Fall wird aufgerundet auf 8. Gewählt wurden 9 Frauen. Damit wurde das vorgeschriebene Frauenquorum erfüllt. Winkelmeier-Becker, MdB fragt, ob die Gewählten die Wahl annehmen. Das ist der Fall. Winkelmeier-Becker, MdB gratuliert im Namen des Kreisparteitages.


### TOP 17: Schlusswort der Vorsitzenden

Winkelmeier-Becker, MdB dankt den Delegierten des Parteitages, den Freunden aus der CDU Wachtberg, den Stimmzählerinnen und Stimmzählern, den Mandatsprüfern, der CDU-Kreisgeschäftsstelle für Vorbereitung und Durchführung.

Die Delegierten singen die Nationalhymne.

Um 13:20 Uhr schließt Winkelmeier-Becker, MdB den 56. Kreisparteitag.

Siegburg, den 18.10.2013

  
Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB  
Kreisvorsitzende

  
Hans-Joachim Henke  
Protokollführer

Anlage:

- Tagesordnung
- Wahlergebnis zu TOP 11
- Wahlergebnis zu TOP 12



# Anlagen

**56. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg  
am Samstag, den 12. Oktober 2013  
in Wachtberg-Berkum (Aula der GGS)  
hier: Tagesordnung**

TOP 01	>>> Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
TOP 02	>>> Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 03	>>> Beschlussfassung über die Tagesordnung
TOP 04	>>> Totenehrung
TOP 05	>>> Bilanz der Vorstandsarbeit seit dem 55. Kreisparteitag am 10. Nov. 2012
TOP 06	>>> Regularien a.) Wahl einer/eines Protokollführers/in b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission c.) Wahl der Stimmzählkommission d.) Wahl der Antragskommission für den 57. Kreisparteitag
TOP 07	>>> Grußworte - Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Wachtberg, Stephan Zieger - Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg, Theo Hüffel
TOP 08	>>> „Dankeschön“ an seit dem letzten Kreisparteitag am 10. Nov. 2012 aus dem Amt geschiedener SV/GV-Vorsitzender bzw. Kreisvereinigungsleiter
TOP 09	>>> Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille der CDU Rhein-Sieg 2013
TOP 10	>>> Bericht der Mandatsprüfungskommission
TOP 11	>>> Wahl von 11 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Bundesparteitag
TOP 12	>>> Wahl von 23 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Landesparteitag
TOP 13	>>> Wahlprogramm der CDU Rhein-Sieg für die NRW-Kommunalwahl (Kreistag) am 25. Mai 2014: Beratung und Beschlussfassung
TOP 14	>>> Beratung von Anträgen zur Änderung der Kreissatzung bzw. von Bestandteilen der Kreissatzung
TOP 15	>>> Beratung weiterer Anträge
TOP 16	>>> Verschiedenes
TOP 17	>>> Schlusswort der Kreisvorsitzenden

**56. Kreisparteitag CDU RSK - 12. Oktober 2013 - Wachtberg  
TOP 11: Wahl von 11 Delegierten sowie Ersatzdelegierten  
für den CDU-Bundesparteitag**

Stimmberechtigte: 221  
 abgegebene Stimmen: 217  
 davon ungültig: 0  
 Enthaltungen: 0  
 gültige abgegebene Stimmen: 217

Platz	Name	SV/GV	Zahl der Stimmen
-------	------	-------	------------------

Delegierte:

1	Dr. Röttgen MdB, Norbert	Königswinter	175
2	Baron, Oliver	Rheinbach	122
3	Kunert, Notburga	Much	121
4	Diegeler-Mai, Anna	Siegburg	96
5	Heller, Petra	Bornheim	91
6	Wirtz, Hans-Dieter	Bornheim	84
7	Schumacher, Miriam	Lohmar	83
8	Salgert, Tim	Lohmar	82
9	Wallau, Thomas	Hennef	81
10	Kitz, Marcus	Niederkassel	78
11	Schölgens, Charlotte	Alfter	71

Ersatzdelegierte:

12	Gunkel, Wilhelm	Neunk.-Seelscheid	70
13	Schell, Georg	Sankt Augustin	65
14	Grunwald, Jonathan	Bad Honnef	62
15	Dr. Schneider, Hildegard	Königswinter	60
16	Mühlhausen, Wilfried	Swisttal	47
17	Stolze, Andreas	Neunk.-Seelscheid	47
18	Jäger, Franz-J.	Wachtberg	45
19	Sauer, Matthias	Königswinter	42
20	Schwerdtfeger, Jürgen	Meckenheim	33
21	Finke, Andreas	Eitorf	32

## 56. Kreisparteitag CDU RSK - 12. Oktober 2013 - Wachtberg TOP 12: Wahl von 23 Delegierten sowie Ersatzdelegierten für den CDU-Landesparteitag

Stimmberechtigte: 221  
 abgegebene Stimmen: 217  
 davon ungültig: 3  
 Enthaltungen: 0  
 gültige abgegebene Stimmen: 214

Platz	Name	SV/GV	Zahl der Stimmen
-------	------	-------	------------------

Delegierte:

1	Winkelmeier-Becker, Elisabeth	Siegburg	172
2	Dr. Röttgen MdB, Norbert	Königswinter	161
3	Schenkelberg, Martin	Hennef	152
4	von Boeselager MdL, Ilka	Swisttal	142
5	Kunert, Notburga	Much	137
6	Baron, Oliver	Rheinbach	135
7	Milz MdL, Andrea	Königswinter	125
8	Tewes, Frederic	Wachtberg	123
9	Becker, Jürgen	Siegburg	110
10	Solf, Michael	Siegburg	109
11	Kretschmer, Gabriele	Bornheim	99
12	Pestel, Elena	Niederkassel	99
13	Schumacher, Miriam	Lohmar	85
14	Salgert, Tim	Lohmar	81
15	Dr. Schneider, Hildegard	Königswinter	80
16	Schölgens, Charlotte	Alfter	80
17	Schreiber, Rita	Bornheim	80
18	Keuenhof, Elisabeth	Hennef	76
19	Wolff, Sebastian	Bad Honnef	74
20	Gosemann, Andreas	Sankt Augustin	69
21	Grzeskowiak, Axel	Sankt Augustin	68
22	Hellwig, Ingo	Sankt Augustin	67
23	Dr. Pestel, Nico	Niederkassel	67

Ersatzdelegierte

24	Gunkel, Wilhelm	Neunk.-Seelscheid	66
25	Rettig, Alexander	Bad Honnef	62
26	Schwerdtfeger, Jürgen	Meckenheim	59
27	Steiniger, Frank	Windeck	57
28	Sauer, Mathias	Königswinter	52
29	Stolze, Andreas	Neunk.-Seelscheid	52
30	Mühlhausen, Wilfried	Swisttal	51
31	Mälchers, Michael	Alfter	45
32	Fiévet, Christoph	Wachtberg	34
33	Nock, Joachim	Troisdorf	32
34	Finke, Andreas	Eitorf	31
35	Dahs, Waltraud	Königswinter	24
36	Pischel, Norbert	Troisdorf	21
37	Wittstamm, Beate	Wachtberg	19
38	Willenberg, Frank	Sankt Augustin	18

## **Rhein- Sieg-Kreis – da, wo wir zu Hause sind!**

Die CDU im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises steht seit Jahrzehnten durch ihre erfolgreiche Politik für eine nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen im Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis liegt an der südlichen Spitze der Kölner Bucht in einer weiterhin wirtschaftlich wachsenden Region. Er muss sich den damit verbundenen Herausforderungen an die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, bezahlbarem Wohnraum, Ausbildungsangeboten, aber auch den notwendigen kulturellen und sozialen Angeboten stellen. Dabei darf der Erhalt einer lebenswerten Umwelt nicht aus den Augen verloren werden. Hinzu kommt als weitere große Herausforderung der kommenden Jahrzehnte auch im Rhein-Sieg-Kreis der Wandel in der Altersstruktur. Eine Gesellschaft mit zunehmend älteren Menschen bedeutet auch eine neue Gewichtung der Bedürfnisse dieser Menschen. Ein weiterer Schwerpunkt der politischen Arbeit wird es sein, die steigende Zahl von unterschiedlichen Gruppen mit anderem kulturellen Hintergrund oder spezifischen sozialen oder gesundheitlichen Problemen auf der Basis eines sozialen Miteinanders zusammen zu bringen. Dass dies, basierend auf den von uns gelebten Werten, in einem offenen und toleranten Dialog gelingt, dafür steht die CDU im Rhein-Sieg-Kreis auch in Zukunft!

### **Den Menschen ein Zuhause schaffen!**

#### **Stärkung der Familien**

Familien brauchen unsere besondere Unterstützung. An erster Stelle stehen natürlich die Erwachsenen in der Verantwortung für die Betreuung und Erziehung ihrer Kinder. Aber dort, wo sie dieser Aufgabe nicht mehr gewachsen sind, muss präventiv gehandelt werden. Hier hat der Rhein-Sieg-Kreis ein Angebot an frühen Hilfen und Familienhebammen geschaffen. Daneben werden wir uns dafür einsetzen, dass die eigenverantwortliche Versorgung der Familie durch Arbeit geschaffen wird. Dazu bedarf es eines ausreichenden Angebots an Kindertagesstätten und Kinderkrippen (U3 und Ü3 –Angebot) sowie ergänzend von Tagesmüttern bzw. –vätern. Flächendeckend sollen Kindertagesstätten als Familienzentren ausgebaut werden.

#### **Jugendliche ernst nehmen**

Jugendliche haben ganz spezifische Ansprüche an ihre Lebensgestaltung. Diese wollen wir ernst nehmen. Deshalb wollen wir Freizeitangebote, wie z.B. Offene Türen, bereithalten. Jugendliche, die Hilfen suchen, sollen diese durch die Erziehungsberatungsstelle, den schulpsychologischen Dienst oder aber andere Beratungsangebote von freien Trägern finden. Jugendhilfe soll vernetzt werden z.B. mit den Angeboten der Ganztagschulen.

## **Bildungslandschaft weiterentwickeln**

Bildung und Erziehung sind ganz wesentliche Faktoren für die Persönlichkeitsentwicklung von Menschen und für die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft. Deshalb unternimmt die CDU des Rhein-Sieg-Kreises auch in Zukunft zahlreiche Anstrengungen, um Schulen und Bildungseinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis zu fördern. Wir wollen allen Menschen Chancen und Zugänge zu Bildung, Ausbildung und Weiterbildung zu geben. Der Kreis unterhält dazu ein umfangreiches Angebot an berufsbildenden und fördernden Schulen, die die weiterführenden Schulen ergänzen. Soweit möglich sollen die Schulen als Ganztagschulen geführt werden.

Wir setzen uns dafür ein,

- dass die duale Berufsausbildung in unseren Berufskollegs in der Schulträgerschaft des Rhein-Sieg-Kreises weiter ausgebaut wird. Gerade mit Blick auf den wachsenden Fachkräftemangel ist diese Ausbildung von jungen Menschen zu qualifizierten Arbeitskräften, die den Anforderungen und Bedürfnissen der späteren Berufswelt entsprechen, einer der wichtigsten Wettbewerbsvorteile der deutschen Wirtschaft. Die vier Rhein-Sieg-Kreis-Berufskollegs mit ihren Standorten in Hennef, Siegburg, Troisdorf und Bonn-Duisdorf sind daher nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattet. Sie leisten eine hervorragende Arbeit für die Zukunftsfähigkeit unserer Jugendlichen an der Schnittstelle von Schule und Beruf.
- dass der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt und begleitet wird. Der Rhein-Sieg-Kreis ist deshalb gemeinsam mit der Stadt Bonn und den Bildungsakteuren und anderen Bildungsinstitutionen im „Regionalen Übergangsmanagement Schule-Beruf Bonn/Rhein-Sieg“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, junge Menschen individuell darauf vorzubereiten, nach Abschluss der Schule den für sie richtigen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz reibungslos und ohne belastende Warteschleifen zu finden. Dabei ist die regionale Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten von zentraler Bedeutung. Der Rhein-Sieg-Kreis ist damit beispielgebend in NRW.
- dass lokale Bildungsnetzwerke in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis gefördert werden. Das im Schulamt angesiedelte Regionale Bildungsbüro unterstützt die Entwicklung und Weiterentwicklung von lokalen Bildungsnetzwerken in den 19 Kommunen und richtet jährliche Bildungskonferenzen mit unterschiedlichen Themen aus.
- dass Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und mit Entwicklungsstörungen ein individuell passendes Förderangebot erhalten. Unsere bestens ausgestatteten und mit hoch engagierten Lehrern versehenen Förderschulen im Rhein-Sieg-Kreis sind ein wichtiges

zusätzliches Angebot zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, die - möglichst nur für einen Übergangszeitraum - einer besonderen Förderung bedürfen. Ob diese besondere Förderung in den vorbildlich geführten Förderschulen oder im Rahmen des so genannten Gemeinsamen Unterrichts vermittelt werden kann, soll nach Möglichkeit der Elternwille entscheiden. Es gilt für uns der Grundsatz: Die Qualität der individuellen Förderung muss gesichert sein – egal, ob in einer Förderschule oder im Gemeinsamen Unterricht. Dies entspricht auch dem Gedanken der Inklusion. Er beruht auf unserer christlichen Überzeugung, dass jeder Mensch ein Individuum mit Fähigkeiten und Potentialen ist. Wir wollen ihm auch mit seinen Handicaps die bestmöglichen Bildungschancen zu eröffnen sind.

- dass eine gezielte Förderung von Menschen mit mangelnder deutscher Sprachkompetenz und/oder ohne Schulabschluss ausgebaut wird. Diese Förderung soll sowohl Analphabeten erfassen wie auch Menschen, die z.B. durch Zuzug nach Deutschland die deutsche Sprache nicht oder nur unzureichend beherrschen. Unterstützt werden soll eine solche Sprachförderung durch Spracherwerbsgutscheine.
- Wir wollen die Fortentwicklung von Angeboten zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung zusammen mit allen Trägern von Einrichtungen. Besonderer Schwerpunkt soll die Vermittlung von Schulabschlüssen und die Vorbereitung auf den beruflichen (Wieder)Einstieg z.B. für Mütter, Menschen mit Migrationshintergrund oder lang andauernder Erkrankung. Dafür wollen wir uns auch in der Trägerversammlung des Jobcenters einsetzen.

### **Hilfe zur Selbsthilfe stärken**

Der Rhein-Sieg-Kreis verfügt über ein umfangreiches Angebot an sozialen Hilfen. Dazu zählen sowohl gesetzlich geregelte Unterstützungen als auch freiwillige Leistungen von freien Trägern und Selbsthilfeeinrichtungen. Dieses Angebot gilt es nicht nur zu erhalten, sondern jeweils an den aktuellen Bedarf mit dem Ziel anzupassen, den Menschen in die Lage zu versetzen, seine problematische Lebenssituation, soweit wie möglich, selber zu bewältigen. Dazu gehört auch die Unterstützung durch Personen im nahen Umfeld wie Familien, andere Angehörige oder Nachbarn. Eine der großen Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte ist die steigende Zahl von Menschen mit Pflegebedarf. Insbesondere ihre ambulante Betreuung zu Hause bedarf erweiterter und innovativer Unterstützungsangebote für die Pflegenden wie z.B. durch den Ausbau der Tagespflege.

## **Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe**

Eine zunehmend größer werdende Gruppe in unserer Gesellschaft sind Personen mit besonderem Hilfebedarf. Diese gilt es, soweit möglich, in den Alltag zu integrieren und da, wo notwendig, zu fördern. Diese Inklusion darf sich nicht nur auf die Integration von Kindern mit einer Beeinträchtigung in der Schule reduzieren, sondern ist als ganzheitlicher Ansatz zu verstehen. Inklusion darf aber nicht dazu führen, dass Fördereinrichtungen oder Fördermaßnahmen geschlossen werden, nur um eine Unterbringung z.B. in einer Schule zu erzwingen. Ausgrenzung und Diskriminierung kann auch gerade in solchen erzwungenen Situationen erfahren werden. Wir setzen uns daher für eine intensive Inklusionsberatung und ein weiterhin differenziertes Förderangebot für spezielle Behinderungen oder notwendigen Hilfebedarf ein.

## **Geringverdiener und arbeitslose Menschen fördern**

Das eigene Leben selbstbestimmt und unabhängig von staatlichen Unterstützungsleistungen gestalten zu können, ist ein Grundwert, zu dem sich die CDU bekennt. Der Rhein-Sieg-Kreis ist hier auf einem guten Weg. Die Arbeitslosenquote ist – verglichen mit anderen Regionen Deutschlands – relativ gering. Jedoch dürfen die Erfolge der Vergangenheit nicht den Blick auf Einzelschicksale der Betroffenen verstellen. Deswegen setzt sich die CDU für eine verstärkte und individuellere Förderung der Betroffenen – wie z.B. die „Perspektive Einstieg“ - ein. Wir setzen weiterhin auf ein Konzept der stufenweisen Eingliederung in Beschäftigungsmöglichkeiten, die der jeweiligen Qualifikation entsprechen. In der Trägerversammlung des Jobcenters setzen wir uns dafür ein, dass auch arbeitsmarktferne Menschen mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen gefordert und gefördert werden.

## **Integrationsangebote fortentwickeln**

Menschen aus fast allen Ländern der Welt leben in den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises. Sie tragen damit zur kulturellen Vielfalt bei, die den Standort Rhein-Sieg-Kreis für viele Menschen attraktiv macht. Diese Vielfalt ist aber auch eine Herausforderung an die Bereitschaft, offen und tolerant zusammenzuleben. Dies kann nur gelingen, wenn alle die gesellschaftlichen Regeln unseres Gemeinwesens, so akzeptiert, wie sie unser Rechtssystem vorgibt. Innerhalb dieser Regeln gilt größtmögliche Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Aufgabe des Kreises ist es, Maßnahmen zu unterstützen, die dieses Zusammenleben fördern und Parallelgesellschaften vermeiden helfen. Einen wichtigen Beitrag dazu müssen auch die Menschen und ihre Organisationen leisten, die zu uns gekommen sind. Dazu gilt es einerseits, gemeinsam den Weg zu einem Zusammenleben in unserer Gesellschaft zwischen Einheimischen und Migranten von



beiden Seiten her zu ebnen. Andererseits müssen wir extreme Positionen, die dieses Zusammenleben zerstören wollen und unsere Gesellschaftsform ablehnen, bekämpfen. Rassistische und religiöse Eiferer egal welcher Nationalität dürfen keine Duldung erfahren.

## **Arbeit schaffen – Wirtschaft fördern!**

### **Arbeit und Wirtschaft ausbauen**

Der Rhein-Sieg-Kreis ist eine Wachstumsregion, in der es den Beschäftigten und den Unternehmen trotz aller Krisen auf den nationalen und internationalen Märkten gut geht. Wir wollen, dass dies so bleibt. Daher setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis eine ständige Fortentwicklung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ermöglichen. Wir setzen uns auch dafür ein, dass öffentliche Arbeitgeber und Dienstherren der Region erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für die Standorte der Bundeswehr.

Der Fachkräftemangel drückt heute auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Daher sind gut ausgebildete Mitarbeiter der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der vielen tausend mittelständischen Betriebe im Rhein-Sieg-Kreis. In den vergangenen Jahren haben wir daher in Bildung, Wissenschaft und Forschung investiert. Der Rhein-Sieg-Kreis ist zu einem der Landkreise mit den besten Hochschulangeboten in Deutschland geworden. Diesen wichtigen Standortvorteil wollen wir ausbauen. Dazu ist die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, den Forschungseinrichtungen und den Betrieben in der Region zu intensivieren.

Wissenschaft und Forschung sind zugleich Impulsgeber für die Gründung von innovativen zukunftssträchtigen Unternehmen und Schaffung attraktiver Arbeitsplätze. Die erfolgreich betriebene Förderung solcher Existenzgründungen durch die BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg soll als Service-Angebot auch auf die anderen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Region ausgeweitet werden.

Bestehende Arbeitsplätze können nur gesichert und neue geschaffen werden, wenn den Unternehmen entsprechende Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Das vorhandene Gewerbeflächenangebot ist dank erfolgreicher Ansiedlungspolitik knapp geworden und muss daher bedarfsgerecht angepasst werden. Wir streben dabei eine Balance von maßvoller Neuausweisung und der verbesserten Nachfolgenutzung bestehender Standorte an.

Das Rückgrat unserer Wirtschaft ist im steigenden Maße der schnelle Zugriff auf das Internet. Deshalb setzen wir uns für eine flächendeckende Versorgung mit schnellen Daten-Übertragungsmöglichkeiten für Bürger und Wirtschaft ein. Unsere Aufgabe der nächsten Jahre wird

es sein, die Versorgung in allen Städten und Gemeinden des Kreises aufzubauen. Eitorf und Windeck sind Beispiele dafür, dass dies möglich ist.

Zunehmend erhält der Tourismus eine hohe Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung im Rhein-Sieg-Kreis und sichert Einkommen und Arbeitsplätze. Neu geschaffene touristische Angebote wie der Natursteig Sieg oder die Projekte der Regionale 2010 tragen dazu bei, dass über 600.000 Gäste mit mehr als 1,3 Millionen Übernachtungen in unseren Kreis kamen. Eine attraktive Freizeit-Infrastruktur sichert und steigert auch die Lebensqualität und den Wohnwert der Menschen in unserem Kreis und stabilisiert vor allem die Entwicklung im ländlichen Raum. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, die getätigten Investitionen für Freizeit und Tourismus nachhaltig und dauerhaft zu erhalten und auszubauen.

### **Standort stärken - Bonn-Berlin-Beschluss respektieren**

Größter und wichtigster Arbeitgeber für die Region ist nach wie vor der Bund. Auch nach dem Umzug von Teilen der Regierung nach Berlin werden durch den Bund in der Region Bonn/Rhein-Sieg insgesamt etwa 60.000 Arbeitsplätze gestellt. Ein Umzug aller Ministerien nach Berlin hätte den Wegfall von der Hälfte dieser Arbeitsplätze zur Folge. Die CDU im Rhein-Sieg-Kreis setzt sich daher weiterhin mit Nachdruck für die Einhaltung des Bonn-Berlin-Gesetzes und die zugesagte faire Arbeitsteilung zwischen der Bundesstadt Bonn und Berlin ein.

### **Verkehrsangebote fortentwickeln**

In unserer von Wachstum geprägten Region Bonn/Rhein-Sieg sind wir auf gute Verkehrswege angewiesen. Sie sichern das Zusammenleben der Menschen und sind die Lebensadern unserer Wirtschaft. Staus verursachen jährlich Kosten in Milliardenhöhe. Sie sind nicht nur volkswirtschaftlich schädlich, sondern sie gefährden Verkehrsteilnehmer und Umwelt.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der anstehenden Rheinbrückensanierungen sind alle Maßnahmen ohne Tabus zu prüfen, die den drohenden Verkehrsinfarkt mildern können. Dazu gehören geeignete Alternativen zur Rheinquerung ebenso wie die Bereitschaft der großen Arbeitgeber in Bonn, noch mehr Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung anzubieten.

Neben den kurz- und mittelfristigen Maßnahmen müssen in unserer Wachstumsregion mit einem geschätzten Plus von 60.000 Einwohnern bis 2030 vor allem jene Maßnahmen angepackt werden, die von Fachleuten seit Jahren empfohlen werden. Das heißt, den Bau von Venusbergtunnel und Ennertaufstieg/Südtangente, um die Region aus dem Stau zu führen. Ohne diese Baumaßnahmen besteht die Gefahr, dass die ungelöste Verkehrssituation zum Investitionshemmnis wird und damit die Ansiedlung von Betrieben und die Schaffung von Arbeitsplätzen verhindert. Der sechsspurige

Ausbau der A 565 ist keine Alternative, da sich laut Gutachter der zunehmende Verkehr dann statt auf vier auf sechs Spuren staut.

Zudem setzen wir uns bei Bund und Land auch weiterhin für die Ortsumgehung in Much und Hennef-Uckerath ein.

### **Öffentlichen Nahverkehr stärken**

Das weitere Wachstum in unserer Region und das damit ansteigende Verkehrsaufkommen lassen sich ohne einen funktionierenden Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht bewältigen. Außerdem sichert ein gut funktionierender ÖPNV die Mobilität der Menschen in unserem Kreis, insbesondere für die, die ansonsten über keine Alternative verfügen.

Um dieser weiterhin wachsenden Bedeutung des ÖPNV Rechnung zu tragen, wollen wir durch eine noch engere Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den benachbarten Kommunen eine flächendeckende Erschließung mit ÖPNV-Angeboten sicherstellen. Dabei bleibt die größte Herausforderung, einen bedarfsgerechten ÖPNV angesichts sinkender Bundes- und Landeszuschüsse weiterhin zu akzeptablen Preisen anzubieten und zu finanzieren. Als ersten Schritt haben wir daher das Liniennetz systematischer und verständlicher gestaltet, kreisweit einheitliche Takt- und Bedienungszeiten eingeführt sowie abweichende Linienwege für bestehende Buslinien vermieden. Auch die Einführung des Taxi-Busses als Ergänzung zum Angebot der Sammel-Taxen sowie die Einführung der ehrenamtlich betriebenen Bürgerbusse hat sich bewährt.

Darüber hinaus haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- einen bedarfsgerechten Ausbau des Angebotes auf der Schiene, insbesondere im Hinblick auf die prognostizierten Fahrgastzahlen und die fehlenden Platzkapazitäten in den Zügen z.B. auf der Siegtalstrecke;
- eine weitere Verbesserung der Anbindung der Städte Köln und Bonn an den Rhein-Sieg-Kreis;
- den weiteren Ausbau der Regionalbahn 23 (Voreifelbahn);
- Unterstützung des Ausbaus der S-Bahn-Linie S 13 von Troisdorf nach Bonn-Oberkassel mit Schaffung einer günstigen Umsteigeverbindung zwischen der S 13 und der Stadtbahnlinie 66 in Bonn-Vilich;
- die weitere Verbesserung und Sicherstellung der Anschlussverbindungen, insbesondere beim Umsteigen zwischen Bus und Bahn;
- einen weiteren Ausbau der Fahrgastinformationen, insbesondere an den Haltestellen des ÖPNV und durch Nutzung der neuen Medien;
- sowie eine Steigerung der Attraktivität durch Verbesserungen bei der Barrierefreiheit, Sicherheit, Pünktlichkeit und Sauberkeit in den Fahrzeugen und an den Haltestellen.

## **Umwelt nachhaltig schützen, Naturgüter nachhaltig nutzen**

Der Rhein-Sieg-Kreis zeichnet sich durch eine Vielzahl von Landschafts- und Naturschutzgebieten aus, die den besonderen Reiz der Gegend ausmachen. Eine nachhaltige, naturnahe Nutzung des Waldes unterstützt dabei die Ziele des Klimaschutzes und ist mit den heutigen Anforderungen durch Touristik und Artenschutz vereinbar. Dies gilt insbesondere für das Ökosystem des Siebengebirges. Dadurch wird der Kreis für seine Bewohner besonders lebenswert und ist auch Grundstein für einen wachsenden Tourismus. Sanften Tourismus fortzuentwickeln und den Schutz der Natur weiterhin zu sichern, sind unsere wesentlichen Ziele.

Dazu gehört die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs, gerade auch durch den Ausbau von Fuß- und Radwegen im ländlichen Raum.

Entwicklungen wie das grüne C, die Renaturierung von Fluss- und Bachläufen bieten Potentiale, nahe der Bebauung naturnahe Areale zu schaffen. Hier wollen wir insbesondere bürgerschaftliches Engagement fördern.

Neben dem Schutz der Natur muss aber auch der Schutz der Menschen vor Umweltbelastungen stehen. Ein besonderes Problem stellt hier der Schutz vor Lärm dar. Lärm macht krank und wird persönlich als besonders störend empfunden. Ziel muss es sein, eine flächendeckende Erhebung über besondere Lärmbelastungen im Kreis und in den Gemeinden zu erstellen und gezielte Maßnahmen zu entwickeln, um sowohl im öffentlichen wie im privaten Raum die Entstehung von Lärm einzudämmen. Dazu gehört auch, dass der Kreis sich weiterhin aktiv für ein Nachtflugverbot am Flughafen Konrad-Adenauer sowie die Reduzierung des Bahnlärms entlang der Rheinschiene einsetzt.

## **Grundversorgung sichern!**

### **Versorgung gehört auch in kommunale Hand**

Ob Trinkwasserbereitstellung, Abfallwirtschaft, Abwasserentsorgung oder Energieversorgung, es handelt sich immer um lebenswichtige Grundversorgung der Menschen, für die wir Verantwortung tragen. Dieser Verantwortung werden wir nur gerecht, wenn diese Dienstleistungen jedem zu auskömmlichen Preisen zugänglich sind. Deshalb müssen sich der Kreis, Städte und die Gemeinden auch zukünftig als Eigentümer oder Miteigentümer solcher Einrichtungen engagieren.

Konsequent wird der Kreis seine Rolle als Miteigentümer von Energieversorgern, die für unsere Region tätig sind, wahrnehmen. Neben der Bereitstellung von Strom und Gas liegt der Schwerpunkt auf der Fortentwicklung des Konzeptes einer dezentralen Energieversorgung durch erneuerbare Energien und damit einer möglichst weiten Unabhängigkeit der Energieversorgung des Rhein-Sieg-

Kreises. Dazu gehören sowohl die Entwicklung von Anlagen zur Nutzung von Biogas aus Biomüllabfällen oder kleinere Windparks wie auch die Förderung von Bürgergenossenschaften etc. zur dezentralen Eigenversorgung besonders in den ländlichen Gebieten des Kreises. Unser Ziel ist es, eine ökologisch vertretbare Energieerzeugung unter Nutzung aller technischen Möglichkeiten und interkommunaler Zusammenarbeit als Gesamtkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis zu entwickeln. Mit der Übernahme der Verantwortung für die Abfallwirtschaft des Kreises konnten die Gebühren für viele Jahre konstant gehalten werden. Diesen Erfolgskurs der Gebührenstabilität wollen wir fortsetzen. Dabei setzen wir auf die weitere Entwicklung der Wiederverwertung von Abfallstoffen wie z.B. die Einführung der Wertstofftonne als Rohstoffe der Zukunft sowie der energetischen Nutzung.

Jeder Bürger hat das Recht auf gutes und frisches Trinkwasser. Trotz der sehr guten Versorgungssituation der Menschen im Kreis mit Trinkwasser ist es notwendig, dieses empfindliche Gut nachhaltig zu schützen. Dies gilt vor allem für unser Wasser aus der Wahnbachtalsperre und das von den Gemeindewerken geförderte Grundwasser. Zu einem konsequenten Schutz der Trinkwassererzeugung gehört zum anderen eine moderne Abwasserentsorgung. Wir wollen öffentliche Strukturen, die vermeiden, dass Wasser zu einem Handelsgut wird, das man sich nur im Rahmen seines jeweiligen Einkommens leisten kann.

### **Gesundheitsversorgung flächendeckend gewährleisten**

Gesundheitsversorgung insbesondere im ambulanten ärztlichen Bereich gehört für uns zur Grundversorgung der Menschen in unserem Kreis. Dabei darf es keinen Unterschied machen, ob die Menschen in den Städten oder in den ländlich geprägten Bereichen unseres Kreises leben. Deshalb setzen wir uns für die Förderung der ärztlichen Versorgung in diesen Bereichen des Kreises in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, den kassenärztlichen Vereinigungen und den Förderprogrammen des Landes ein. Ziel muss es sein, eine erreichbare ärztliche Versorgung ggfs. auch über Schwerpunktversorgungen in gemeinsamen Ärztehäusern in den kommenden Jahren in allen Gemeinden aufzubauen.

### **Wohnangebote bereithalten**

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Bezahlbaren Wohnraum durch ein ausgewogenes Angebot an verschiedenen Wohnformen wie Mieten und Eigentum möglich zu machen, ist Aufgabe einer regionalen Wohnraumplanung. Ergänzend sollen für besondere Anforderungen Wohnformen wie Seniorenwohnungen, Wohngemeinschaften, Mietwohnungen und Wohneigentum für kinderreiche Familien oder Mehrgenerationenhäuser gefördert werden. Hier sollen besondere

Finanzierungsmodelle mit den regionalen Banken entwickelt werden, die sich mittelfristig refinanzieren.

### **Liebenswert durch attraktive Freizeitangebote**

Der Rhein-Sieg-Kreis liegt nicht nur günstig zu den attraktiven Großstädten Bonn und Köln mit ihren Freizeitangeboten, sondern verfügt selber über ein reiches Angebot an Kultur in den Gemeinden und Städten. Ergänzt wird dies durch ein reges Vereinsangebot nicht nur in den Bereichen Sport, Musik und Brauchtum, sondern in vielen weiteren Bereichen des täglichen Lebens. Mit den Volkshochschulen wird dieses Angebot noch nachhaltig ergänzt. Durch die besondere Lage der Stadt Bonn im Kreisgebiet des Rhein-Sieg-Kreises besteht ein großes Interesse des Kreises an einem reichhaltigen Freizeitangebot in der Bundesstadt. Der Kreis bringt diese Unterstützung immer wieder durch gezielte Leistungen für besondere regional verknüpfte Kulturangebote zum Ausdruck.

### **Kulturförderung ist Daseinsvorsorge**

Kultur gehört für die CDU ebenso zur elementaren Daseinsvorsorge. Eine Gesellschaft ohne Kultur ist eine leblose Gesellschaft. Kultur ist auch kein Luxus oder beliebige Verfügungsmasse, sondern gesamtgesellschaftlich eine Pflichtaufgabe, da sich die Menschen erst durch die verschiedenen Formen kultureller Betätigung zu freien, selbst bestimmten Persönlichkeiten mit Verantwortung für unsere Gesellschaft entwickeln. Kultur ist auch ein Indikator für die Wirtschaftskraft und Attraktivität einer Region. Deshalb sieht die CDU hier im Rhein-Sieg-Kreis Kulturpolitik als einen Gestaltungsauftrag und eine Verpflichtung, kulturelle Rahmenbedingungen in ausreichendem Maße zu schaffen.

Wir setzen uns daher auch zukünftig für die Förderung

- der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen vor allem aus Familien, in denen wenige kulturelle Angebote gemacht werden können, durch Auseinandersetzung mit bildender Kunst, Musik, Literatur, Schauspiel, Zeitgeschichte, Tradition und Heimat ein;
- des jährlich erscheinenden und beliebten Kreisjahrbuchs mit seinen Streifzügen durch unsere wunderschöne Heimat, ihrer Geschichte und ihren Besonderheiten;
- der bildenden Kunst mit dem Rheinischen Kunstpreis, der Rheinland weit als eine bedeutende Auszeichnung in der Kunstszene anerkannt und geschätzt wird;
- des überregional bekannten und anerkannten zeitgeschichtlichen Symposiums, die „Petersberger Perspektiven“;
- der zahlreichen regionalen Kulturprojekte wie das Musikfestival „Tonfolgen“, das Kunstfestival „KinderKunstKinder“, das Landesprogramm „Kultur und Schule“, das

Lesefest „Käpt´n Book“, das Filmfestival „Nahaufnahme“ und die Vernetzung der Kulturarbeit im Kreis und über seine Grenzen hinaus und

- unsere Freundschaft mit unserem polnischen Partnerkreis Bunzlau .

### **Sport bringt die Menschen zusammen**

Sportliche Betätigung fördert den Zusammenhalt, die Integration und die Gesundheit der Menschen in unserem Kreis und macht Spaß. Für entsprechende Angebote sind in allererster Linie unsere vielen Sportvereine im Kreis verantwortlich. Diese werden vor allem durch das aner kennenswerte Engagement zahlreicher Ehrenamtler getragen. Der Rhein-Sieg-Kreis fördert dieses Engagement mit jährlich rund 245.000 EURO zur Unterstützung der Übungsleiter in den Vereinen. Diese Unterstützung wollen wir auch zukünftig sichern.

Uns ist wichtig, die Vereine und die verantwortlich Tätigen für die vielfältigen Anforderungen eines modernen Sport- und Vereinsangebotes zu qualifizieren. Daneben beabsichtigt der Kreis gemeinsam mit der Stadt Bonn die Gründung eines Leistungssportzentrums NRW zur Förderung des Leistungssports.

Sportförderung ist eine so genannte freiwillige Leistung des Rhein-Sieg-Kreises. Sie dient der Erhaltung der Gesundheit und trägt zur besseren Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturen bei. Darüber hinaus ist sie ein wichtiger Beitrag zur Standortförderung für die Wirtschaftsregion Rhein-Sieg. Vielfältige Kultur- und Sportangebote sind heute für Wirtschaftsunternehmen harte Standortfaktoren bei ihren Ansiedlungsüberlegungen.

### **Rettungs- und Sicherheitsdienste modernisieren**

Die Menschen im Kreis vertrauen zu Recht darauf, dass die Rettungs- und Sicherheitskräfte im Ernstfall schnell und kompetent Hilfe leisten. Deshalb haben wir den Rettungsbedarfsplan fortgeschrieben und werden ihn in den nächsten Jahren konsequent weiter umsetzen. Ergänzend wollen wir das Ehrenamt und die lokalen Anbietern in diesem Bereich fördern, um funktionierende Strukturen auch weiterhin zu ermöglichen.

Wichtige Aufgaben zum Erhalt unserer Sicherheit und zur direkten Hilfe in Krisensituationen erfüllen die Polizistinnen und Polizisten im Kreis. Zu verbessern sind einerseits die Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung und andererseits die Verbrechensaufklärung und Regelüberwachung. Deshalb setzen wir uns für eine moderne und angemessene Ausrüstung und personelle Ausstattung unserer Polizeidienste ein. Ergänzend sollen besonders zur Diebstahlverhütung Nachbarschaftshilfen gefördert werden.

## **Solide Finanzen**

### **Nachhaltiges Finanzmanagement**

Nachhaltiges Finanzmanagement bedeutet, mit öffentlichen Geldern wirtschaftlich und verantwortungsbewusst umzugehen. Das bedeutet eine Finanz- und Investitionspolitik zu betreiben, die sich nicht allein auf die Gegenwart konzentriert, sondern auch den Blick in die Zukunft richtet. Dazu gehört die Fortsetzung der systematischen Aufgabenkritik. An diesen Grundsätzen orientieren wir unsere Finanzpolitik im Rhein-Sieg-Kreis. Den Erfolg unseres Handelns belegt u.a. eine Kreisumlage, die seit Jahren die niedrigste im Regierungsbezirk Köln ist. Trotzdem garantiert der Kreis einen guten Bürgerservice und eine breite Palette an freiwilligen Leistungen, u.a. in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Daran wollen wir festhalten!

### **Zusammenarbeit im Kreistag**

Im Kreistag bemüht sich die CDU vertrauensvoll mit den anderen Fraktionen zusammen zu arbeiten. Besonders bewährt hat sich in den vergangenen Wahlperioden die Zusammenarbeit in der Koalition mit den Grünen, die wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen wollen. Wir laden aber auch weiterhin alle Fraktionen ein, gemeinsam die Politik des Kreises für die Menschen, die in unserem Kreis leben, zu gestalten und weiterhin einvernehmlich die Haushalte des Kreises zu verabschieden.